



WBFB

Institut für Weltkunde in Bildung und Forschung • Gemeinnützige Gesellschaft mbH
Jüthornstraße 33 • D-22043 Hamburg • Tel. (040) 68 71 61 • Fax: (040) 68 72 04
office@wbfb-medien.de • www.wbfb-medien.de • www.wbfb-dvd.de

Verleihnummer der Bildstelle

Unterrichtsblatt zu dem didaktischen Film

Alltag eines Söldners im 30-jährigen Krieg



**Unterrichtsfilm, ca. 15 Minuten,
und umfangreiches Zusatzmaterial**

Adressatengruppen

Alle Schulen ab 6. Schuljahr,
Jugend- und Erwachsenenbildung

Unterrichtsfächer

Geschichte, Politische Bildung,
Ethik, Normen und Werte

Kurzbeschreibung des Films

Im Mittelpunkt des Unterrichtsfilms steht Peter, ein Söldner aus dem 30-jährigen Krieg. Einundzwanzig Jahre ist er Soldat. Nach seinen Tagebuchaufzeichnungen werden der Alltag der Söldner sowie Not und Elend der Zivilbevölkerung in gespielten Szenen dargestellt: der komplizierte Ladevorgang einer Muskete, die Belagerung und Erstürmung Magdeburgs, erschütternde Kampfszenen, die Plünderungen eines Bauernhofes, aber auch das Lagerleben und die Behandlungsmethoden bei verletzten Söldnern. Dramatische Einstiegsszenen betten die Alltagssituationen in das allgemeinpolitische Geschehen zu Beginn des 30-jährigen Krieges ein.

Ziele des Films

Die Schülerinnen und Schüler sollen am Beispiel der Erfahrungen Peters, die er in seinem Tagebuch festgehalten hat, erarbeiten,

- wie der Alltag eines Söldners im Krieg aussah,
- unter welchen Bedingungen die Zivilbevölkerung auf dem Lande und im Feldlager den Krieg erlebte,
- warum der 30-jährige Krieg eine bis dahin nie gekannte Grausamkeit und Unmenschlichkeit angenommen hat.

Je nach Klassensituation kann ein Gespräch über den „(Un-)Sinn von Kriegen“ angeregt werden.

Verleih in Deutschland: WBFB-Unterrichtsmedien können bei der Mehrzahl der Landes-, Stadt- und Kreisbildstellen sowie den Medienzentren entliehen werden.

Österreich: Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur, Wien, durch die Landesbildstellen bzw. Bezirksbildstellen sowie Medienzentralen.

Schweiz: Schweizerische Schulfilm-Verleihstellen in Rorschach, Basel, Zürich und Medienzentralen.

Inhaltsverzeichnis

• Hilfe für den Benutzer	S. 2	• Allgemeine pädagogische Hinweise zur DVD	S. 9
• Struktur der WBF-DVD	S. 3		
• Didaktische Absicht des Films	S. 4	• Didaktische Merkmale der WBF-DVD	S. 10
• Inhalt des Films	S. 6	• Übersicht über die Materialien	S. 11
• Anregungen für den Unterricht: Einsatz des Unterrichtsfilms	S. 6	• Anregungen für den Unterricht: Einsatz der gesamten WBF-DVD	S. 13

Hilfe für den Benutzer

Die WBF-DVD besteht aus einem **DVD-Video-Teil**, den Sie auf Ihrem DVD-Player oder über die DVD-Software Ihres PC abspielen können, und aus einem **DVD-ROM-Teil**, den Sie über das DVD-Laufwerk Ihres PC aufrufen können.

DVD-Video-Teil

Legen Sie die DVD in Ihren DVD-Player, wird der DVD-Video-Teil automatisch gestartet.

Film starten: Der WBF-Unterrichtsfilm läuft ohne Unterbrechung ab.

Schwerpunkte: Der WBF-Unterrichtsfilm ist in drei Filmsequenzen (= Schwerpunkte) unterteilt. Jeder Sequenz sind Problemstellungen zugeordnet, die mit Hilfe der Materialien erarbeitet werden können. Die Schwerpunkte, Problemstellungen und Materialien sind durchnummeriert (siehe S. 3 und 11 - 12).

Schnellsuche: Haben Sie sich im Vorwege bereits für bestimmte Materialien entschieden, gelangen Sie mit Hilfe der Nummerierung (z. B. 3. ⇒ 3.1 ⇒ 3.1.6) über die Schnellsuche im Hauptmenü direkt dorthin.

DVD-ROM-Teil

Legen Sie die DVD in das DVD-Laufwerk Ihres PC, wird automatisch der DVD-ROM-Teil geladen. Wollen Sie zum DVD-Video-Teil wechseln, starten Sie bitte Ihre DVD-Software.

Der Aufbau des DVD-ROM-Teils entspricht dem des DVD-Video-Teils (ohne Unterrichtsfilm und Filmsequenzen). Der DVD-ROM-Teil bietet über die auf dem DVD-Video-Teil enthaltenen Materialien hinaus weiterführende und ergänzende Materialien.

Die Menü-Leiste im unteren Bildteil ist auf allen Menü-Ebenen vorhanden und ermöglicht ein einfaches und komfortables Navigieren.

Arbeitsaufträge: Zu fast allen Materialien werden Arbeitsaufträge angeboten. Sie können als pdf-Datei oder als Word-Datei ausgedruckt werden.

Suche: Über die Eingabe der entsprechenden dreistelligen Ziffer gelangen Sie direkt zu dem gewünschten Material.

Übersicht Materialien: Hier finden Sie alle Materialien im Überblick und gelangen durch einfaches Anklicken zum gewünschten Material.

Das Unterrichtsblatt mit Anregungen für den Unterricht kann entweder als pdf-Datei oder als Word-Datei ausgedruckt werden.

Ausdruck: Alle Materialien (Texte, Zeichnungen, Arbeitsblätter usw.) können als pdf-Datei ausgedruckt werden (die Texte auch als Word-Datei).

Struktur der WBF-DVD

Unterrichtsfilm: Alltag eines Söldners im 30-jährigen Krieg	
1. Schwerpunkt: Der Krieg beginnt	
• Filmsequenz (2:00 Minuten) • Problemstellungen, Materialien (siehe Seite 11)	
1.1	Religionskrieg oder Machtstreben?
1.2	Wer waren die Befehlshaber?
2. Schwerpunkt: Der Krieg und die Armeen	
• Filmsequenz (5:05 Minuten) • Problemstellungen, Materialien (siehe Seite 11/12)	
2.1	Wie entstand eine Armee?
2.2	Wie wurde Krieg geführt?
3. Schwerpunkt: Der Krieg und seine Auswirkungen	
• Filmsequenz (8:50 Minuten) • Problemstellungen, Materialien (siehe Seite 12)	
3.1	Wie sah der Alltag der Söldner aus?
3.2	Wie sah der Kriegsalltag der Bevölkerung aus?

Die Filmsequenzen wurden nach didaktischen Gesichtspunkten zusammengestellt; dabei ergaben sich leichte Abweichungen zum Ablauf des gesamten Unterrichtsfilms.

I. Didaktische Absicht des Films

Krieg als Thema im Geschichtsunterricht? Als gäbe es nicht genug Gewalt, Terror, Brutalität und Unmenschlichkeit in den täglichen Nachrichtensendungen und Zeitungsausgaben! Aber gerade deshalb kann die Behandlung des Themas „Krieg“ einen Beitrag zum Frieden leisten.

Konflikte wie in Irland, im Irak und in Afghanistan zeigen - ähnlich wie im 30-jährigen Krieg - die Vermischung von religiösen und politischen Interessen; sie offenbaren, wie sich politische Mächte der Religion bedienen und wie sich umgekehrt die Religion der Politik bedient. Der 30-jährige Krieg steht beispielhaft dafür, wie im Gefolge der politischen und militärischen Ereignisse das Elend und das Leiden von Millionen von Betroffenen, die den Krieg nicht gemacht und nicht gewollt haben, zunahm.

Darstellungen über den „Alltag im Krieg“ sind die wirksamsten Beiträge zur Friedenserziehung.

Dieser WBF-Unterrichtsfilm versucht - auf dem Hintergrund des zeitgenössischen Tagebuchs eines Söldners aus dem 30-jährigen Krieg - die Lebensbedingungen zu veranschaulichen, unter denen die „kleinen Leute“ - dazu gehört auch der Soldat - die Kriegswirren durchlitten haben. Bis zu diesem Zeitpunkt gibt es wohl keinen Krieg in Europa, dessen wahres Gesicht so schonungslos in Schrift und Bild überliefert wurde wie dieser eine ganze Generation dauernde Konflikt.

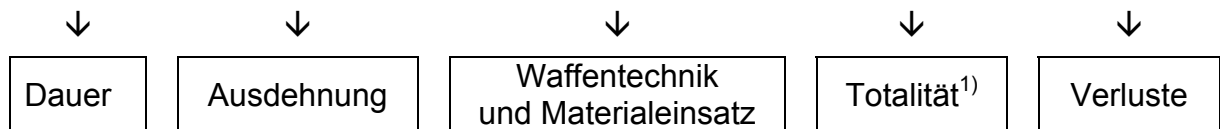
Im Mittelpunkt des WBF-Unterrichtsfilms stehen nicht die komplizierte Ursachenfindung und der Kriegsverlauf, die Kriegsgewinnler und die militärische Kriegsführung, sondern der Söldner und Tagebuchschreiber Peter und seine Frau, die Not leidende Landbevölkerung und immer wieder hungernde Menschen.

„Ach Gott, wie jämmerlich steht's auf den Dörfern und Städten. Die Häuser sind voller Toter ... Mann, Weib, Kinder, Pferde, Schweine, Kühe von Pest und Hunger erwürgt ... von Wölfen, Hunden, Krähen gefressen worden, weil niemand gewesen, der sie begraben, beklaget und beweinet hat ...

Ihr wisset, dass Eltern ihre Kinder und die Kinder ihre toten Eltern gegessen, dass viele vor den Türen nur um einen Hund oder eine Katze gebettelt, dass die Armen in den Schindergruben Stücke von Aas geschnitten, die Knochen zerschlagen und mit dem Marke das Fleisch gekocht, das ist voller Würmer gewesen.“

Es mag sein, dass dieser 350 Jahre alte Bericht aus „Excidium Germaniae“ - dem Untergang Deutschlands - aus der Verzweiflung heraus übertrieben erscheint. Deutschland ist damals - im Jahre 1648 - auch nicht untergegangen. Aber aus der Sicht der Betroffenen schien Deutschland wirklich am Ende zu sein. Sicher belegt ist, dass viele Menschen tatsächlich Hunde und Katzen, Baumrinde und Eicheln gegessen haben. Es gab Preislisten, in denen sehr genau angegeben wird, wie viel das Fleisch von Hunden und Katzen damals kostete. Sicher ist auch, dass in zahlreichen ländlichen Gebieten 40 Prozent und in den Städten über 30 Prozent der Bevölkerung getötet wurden oder an Hunger und Seuchen gestorben sind. Diese Angaben übersteigen sogar den Prozentsatz der Verluste im Zweiten Weltkrieg - gemessen an der Gesamtbevölkerung - und zwar etwa um das Fünfzehnfache.

Der 30-jährige Krieg zeigt so ziemlich alle Merkmale eines modernen Krieges:



Durch die Person des Söldners Peter werden diese abstrakten Kategorien eines totalen Krieges konkretisiert und veranschaulicht:

- ⇒ **Dauer und Ausdehnung:** Peter ist einundzwanzig Jahre Soldat; er legt 25 000 Kilometer zurück, oft 20 Kilometer pro Tag; in dieser Zeit hat er mehrere Frauen und zeugt vier Kinder; er schreibt ein Tagebuch, um sich später an alles erinnern zu können.

- ⇒ **Totalität und Verluste:** Tote durch Fernwaffen und im Nahkampf; Peters Frau und seine Kinder sterben; er wird verletzt und gerät in schwedische Gefangenschaft; er ist bei Überfällen auf Bauernhöfe beteiligt; die ländliche Bevölkerung versteckt sich in unterirdischen Gängen; Hunger treibt die Menschen zum Verzehr von Hunden, Würmern und Eicheln; Magdeburg wird geplündert und zerstört.

- ⇒ **Waffentechnik und Materialeinsatz:** aufwendige Ausrüstung der Wallenstein-Truppen; der Einsatz von Musketen und anderen Fernwaffen kann kriegsentscheidend sein; Peter belagert und erstürmt die Mauern Magdeburgs.

Die Figur des Söldners Peter gibt dem WBF-Unterrichtsfilm und dem zum Teil verwirrenden dreißigjährigen Kriegsgeschehen, in dem die Fronten, die Schauplätze und die Sieger wiederholt wechseln, eine überschaubare Struktur und einen alltagsgeschichtlichen Schwerpunkt.

Der Unterrichtsfilm eignet sich daher sehr gut als Einstieg in das komplexe Thema: „Glaubenskriege - damals und heute“. Peters schreckliche Erfahrungen und die Leiden der Bevölkerung werfen die Frage nach den *Ursachen*²⁾ und den *Auswirkungen* dieses dreißig Jahre lang dauernden Krieges auf.

Natürlich sind die Erlebnisse des Tagebuchautoren Peter und die im Film gezeigten Ereignisse in ihrer historischen Gebundenheit und subjektiven Einmaligkeit zu betrachten. Aber gerade alltägliche Verhaltensweisen von Menschen - auch im Krieg - unterliegen der Routine. Alltagssituationen sind dauerhafter als politische, militärische und wirtschaftliche Strukturen. Das sollte diesen Film besonders sinnvoll für den Einsatz im Unterricht machen.

1) In einem totalen Krieg sind auch Kinder, Frauen und alte Leute, Stadt und Land betroffen.

2) Vgl. die WBF-Unterrichtsfilme: „**Der Dreißigjährige Krieg I - Religion als Frage der Politik**“ und „**Der Dreißigjährige Krieg III - Sieger und Besiegte**“

Inhalt des Films

Am 7. Mai 1618 kam es zwischen der katholischen Liga und der protestantischen Union zur militärischen Auseinandersetzung. Es ist der Beginn des 30-jährigen Krieges. Der Konflikt - religiös motiviert - geriet schnell zu einem Kampf um Macht und Landgewinn.

Söldner gab es genug: Um der drohenden Verelendung zu entgehen, meldeten sich die Männer zur Aufnahme in die Armee. General von Wallenstein, Sieger am Weißen Berg bei Prag, machte aus dem Krieg ein Geschäft. Spielfilmszenen zeigen die Ausrüstung der Truppen Wallensteins und den komplizierten Ladevorgang einer Muskete. Im Mittelpunkt des Unterrichtsfilms steht der Söldner Peter. Nach seinen zeitgenössischen Tagebuchaufzeichnungen werden der Alltag eines Söldners sowie Not und Elend der Zivilbevölkerung in gespielten Szenen dargestellt.

Peter zieht mit seiner Gefährtin in den Krieg. Sie kocht für ihn, sorgt für seine Kleidung und kümmert sich um die vier gemeinsamen Kinder. Auf dem Marsch kreuz und quer durch das Deutsche Reich verwüsten die Armeen ganze Landstriche, plündern Bauernhöfe, töten und vertreiben die Dorfbewohner. Unterirdische Gänge sind oft die letzte Zuflucht für die verzweifelte Landbevölkerung. 1631 wird Magdeburg nach monatelanger Belagerung gestürmt, geplündert und in ein Feuermeer verwandelt. Im Kampf um die Stadt wird Peter von einer Kugel verletzt. Jetzt muss seine Frau die Beute für ihn eintreiben. Wenig später gerät Peter in schwedische Gefangenschaft. Inzwischen sind seine vier Kinder und seine junge Frau gestorben.

Spielfilmszenen vermitteln einen Eindruck vom Lagerleben: Söldner vergnügen sich beim Glücksspiel, beim Trinkgelage oder mit einer Frau. Die anfängliche Hoffnung der Landsknechte auf Reichtum und Ruhm ist schnell einer Gleichgültigkeit und einer Gefühllosigkeit dem Leben anderer und dem eigenen Leben gegenüber gewichen. Eine Spielfilmszene zeigt die schmerzhafteste Behandlung einer Verletzung mit den damals üblichen medizinischen Werkzeugen.

Die meisten Menschen starben aber nicht durch den Krieg, sondern durch Hunger und Seuchen. Quellen belegen den Verzehr von Baumrinde, Eicheln, Ratten und Würmern. Die Hungernden sollen auf den Friedhöfen sogar um Menschenfleisch gebettelt haben.

Peter überlebt nach 25 000 Kilometern Marschleistung durch Deutschland und einundzwanzig Kriegsjahren. Wie soll er, der nur Töten und Rauben kennen gelernt hat, mit dem Frieden fertig werden?

Anregungen für den Unterricht: Einsatz des Unterrichtsfilms

Voraussetzung: Die Schülerinnen und Schüler sollten Kenntnisse vom „Zeitalter der Reformation“ haben (vgl. die WBF-Unterrichtsfilme, Fußnote S. 13).

Dieser Unterrichtsfilm setzt seine Schwerpunkte im *alltagsgeschichtlichen* Bereich. Er bleibt konkret, überschaubar und relativ schülernah - auch wenn es sich hier um das Thema Krieg handelt.

Der Unterrichtsfilm eignet sich daher als „Einstieg von hinten“. Von hier aus kann nach den Ursachen und Auswirkungen des Krieges gefragt werden.

Einstiegsphase

1. *Einstieg durch die Interviewmethode:* Die Schülerinnen und Schüler werden aufgefordert, ältere Verwandte und Bekannte nach ihren Erfahrungen im Zweiten Weltkrieg zu befragen.
 - Die Interviewfragen zum Kriegsalltag werden gemeinsam erarbeitet: „*Wo hast du den Kriegsalltag erlebt?*“ - „*Wovon habt ihr euch ernährt?*“ - „*Welche Probleme hattet ihr vor allem zu bewältigen?*“ - „*Kannst du dich an ein Ereignis erinnern, das dich besonders erschüttert hat?*“ u. a.
 - Die Interviews können auf einem Kassettenrekorder aufgenommen und im Unterricht abgespielt werden.
 - Vielleicht stellen die Interviewten persönliche Photos zur Verfügung. Zusammen mit Bilddokumenten aus dem Zweiten Weltkrieg und den wichtigsten Antworten und Erlebnissen der Befragten kann eine Collage erstellt werden.
2. *Einstieg durch Bilder:* Der Klasse werden zeitgenössische Bilddokumente von Plünderungen, Überfällen, Hunger und Seuchen aus dem 30-jährigen Krieg vorgelegt (siehe die zahlreichen zeitgenössischen Radierungen von H. U. Franck und J. Callot in den Geschichtsbüchern und im Internet).
 - Die Schülerinnen und Schüler bilden Gruppen, wählen je ein Bild aus, analysieren es so genau wie möglich und stellen es der Klasse vor. Dabei werden viele Fragen offen bleiben: „*Warum werden die Menschen erhängt?*“ „*Wer sind die Täter, wer die Opfer?*“ „*Warum werden wehrlose Familien überfallen?*“ u. a.



„Räuberischer Überfall“. Hans Ulrich Franck. 1643. Quelle: akg-images, Berlin

Beide Einstiegsmöglichkeiten bereiten den Unterrichtsfilm vor.

Beobachtungs- und Arbeitsaufträge vor der Filmvorführung

Der folgende Unterrichtsfilm zeigt uns Alltagssituationen aus einem der längsten und schrecklichsten Kriege in Deutschland und Europa. Ihr sollt den Kriegsalltag aus verschiedenen Perspektiven schildern:

1. Gruppe: Berichtet, wie der Alltag des *Söldners Peter* im 30-jährigen Krieg aussah.
 - Mit welchen Gefahren und Problemen mussten er und seine Familie sich auseinandersetzen?
 - Wie sah das Lagerleben aus?
 - Wie verhielten sich viele Söldner gegenüber der Bevölkerung in der Stadt und auf dem Land? Könnt ihr das Verhalten der Söldner erklären?
2. Gruppe: Berichtet, wie der Kriegsalltag der *Zivilbevölkerung* auf dem Lande und in der Stadt aussah.
 - Was erfahrt ihr von der Not und dem Elend der Menschen?
 - Warum konnten sie sich den kriegerischen Ereignissen nicht entziehen?
 - Woran starben die meisten Menschen? Versuche, eine Erklärung dafür zu finden.

Nach der Filmvorführung

- Die Schülerinnen und Schüler beantworten in arbeitsteiligen Gruppen die oben genannten Fragen. Die Ergebnisse werden der Klasse vorgestellt.

Zur Vertiefung der Ergebnisse aus den „Beobachtungs- und Arbeitsaufträgen“ bieten sich mehrere Schwerpunkte an, die anhand von zusätzlichen Materialien in Gruppen erarbeitet werden können.

1. Gruppe: Kriegsführung

- Wer sind die Kriegsgegner? Informiert euch in eurem Geschichtsbuch über die beteiligten Länder und zeichnet sie verschiedenfarbig in eine Karte ein.
- Nennt und beurteilt die Motive der einzelnen Länder für ihren Kriegseintritt.
- Was erfahrt ihr im Unterrichtsfilm über General von Wallenstein? Ergänzt eure Erkenntnisse durch das Geschichtsbuch oder im Internet.
- Damals, im 30-jährigen Krieg, hieß es: „Der Krieg ernährt den Krieg!“ Was ist mit dieser Aussage gemeint?

2. Gruppe: Söldnerleben

- Warum ließen die Söldner sich anwerben?
- Was erfahrt ihr über die Bewaffnung und die Ausbildung der Söldner?
- Warum wird das Feldlager einer Armee im 30-jährigen Krieg als eine „große mobile Stadt mit all ihren Möglichkeiten und Versuchungen“ bezeichnet? Informiert euch zusätzlich anhand von Bilddokumenten und Texten.

3. Gruppe: Zivilbevölkerung

- Warum ist gerade die ländliche Bevölkerung ständiger Gefahr ausgesetzt?
- Was erfahrt ihr aus dem Unterrichtsfilm und anhand zeitgenössischer Berichte und Bilder (als Zusatzmaterialien) vom Elend und vom Tod der Zivilbevölkerung?
- Erkundigt euch im Geschichtsbuch, im Internet und im historischen Atlas über die Vernichtung ganzer Dörfer und über die Zahl der Toten im 30-jährigen Krieg.

Die Schülerinnen und Schüler präsentieren die Gruppenergebnisse mit Hilfe von Bildern, Karten, Kurztexen und Kurzreferaten.

Rückgriff auf den Einstieg: Vergleicht eure Erkenntnisse über den Alltag im 30-jährigen Krieg mit dem Kriegsalltag im Zweiten Weltkrieg (siehe Interviews und erarbeitete Collage).

Ausgehend von diesem Unterrichtsfilm sollten die Zusammenhänge von *Ursache* und *Wirkung* - ein Wesensmerkmal historischen Lernens - geklärt werden:

- Welche Ursachen führten zum 30-jährigen Krieg? (*Rückgriff*)
- Welche Ergebnisse und Folgen hatte der Krieg? Wie wirkten sie sich religiös, politisch, wirtschaftlich und territorial auf Deutschland und Europa aus? (*Zukunftsperspektive*)

Zu beiden Fragestellungen bietet das WBF Unterrichtsfilme an: „*Der Dreißigjährige Krieg I - Religion als Frage der Politik*“ und „*Der Dreißigjährige Krieg III - Sieger und Besiegte*“

Abschließendes Gespräch: Je nach Klassensituation kann die Frage nach dem „Sinn von Kriegen“ erörtert werden (*Prinzip der Aktualität*).

Allgemeine pädagogische Hinweise zur DVD

Nicht jedes neue Medium, das technisch ausgereift ist, muss pädagogisch wertvoll sein. Wie ist das mit der DVD?

Das den Unterrichtsfilm ergänzende Material ist fraglos ein pädagogischer Gewinn: Der Lehrkraft werden die Recherche-Aufgaben abgenommen; sie kann mit Hilfe des Zusatzmaterials leichter soziale Unterrichtsformen realisieren (Gruppenarbeit, Arbeit an Stationstischen, Werkstatt-Unterricht, projektorientiertes Verfahren); sie kann sich auch leichter fachlich einarbeiten.

Aber können die subjektiv ausgewählten Materialien nicht zu einem fremdbestimmten und additiven Abarbeiten von Fakten und Ergebnissen führen? Etwas zugespitzt formuliert: Der oder die Autoren der DVD bestimmen die Zielsetzung und oft sogar den unterrichtlichen Verlauf.

Ist das Zusatzmaterial der DVD sehr reichhaltig, könnten sich Lehrer und Schüler darin verlieren. Sind die Filmsequenzen nur minimal mit ergänzendem Material versehen, kann es zu einer äußerst verkürzten und banalen Sicht der Dinge kommen. In beiden Fällen hätten wir es mit traditionellen Problemen des Geschichtsunterrichts zu tun: einerseits einer kaum überschaubaren Stofffülle, andererseits einer monokausalen Sicht historischer Ereignisse.

Es ist wichtig, diese möglichen Probleme zu erkennen, um ihnen begegnen zu können. Die DVD kann - bei entsprechender didaktischer Konzeption und gründlicher

Überprüfung durch die Lehrkraft - ein pädagogischer Gewinn für den historisch-politischen Unterricht sein:

- Die Schwerpunkte des Films sollten Problemstellungen enthalten.
- Diese Problemstellungen können didaktischen Zielen entsprechen und das reichhaltige Zusatzmaterial strukturieren und reduzieren.
- Die Materialien sollten - im Sinne entdeckenden und problemorientierten Lernens - provozierenden oder widersprüchlichen Charakter haben. Sie sollen zum Fragen und zum Diskurs anregen. Geschichte ist keine Einbahnstraße.
- Die Zusatzmaterialien sollten nicht nur die Schriftlichkeit in den Vordergrund rücken, sie sollten auch Schaubilder, Zeichnungen, Karten, zusätzliche Filmmaterialien und Arbeitsblätter präsentieren. Die Schülerinnen und Schüler müssen lernen, unterschiedliche Materialien zu interpretieren.
- Der eine oder andere Schwerpunkt der Zusatzmaterialien kann über den Unterrichtsfilm hinausgehen. So wird der Film in einem größeren Zusammenhang gesehen und aktuelle Bezüge können hergestellt werden.

Entscheidend ist: Die DVD darf nicht die Lehrkraft, die Lehrkraft muss die DVD beherrschen: Problemstellungen und Materialien auswählen, kürzen, ergänzen, ganze Schwerpunkte u. U. weglassen, neue hinzufügen - je nach eigenen didaktischen Vorstellungen und dem Lernvermögen der Klasse.

Didaktische Merkmale der WBF-DVD

Die didaktische Konzeption dieser DVD ist problemorientiert und soll entdeckendes und handlungsorientiertes Lernen ermöglichen.

- Aus diesem Grund sind die kurzen Texte auf dem DVD-Video-Teil nicht nur informativ; sie sollen zu Fragen, Vermutungen und zur Auseinandersetzung anregen (z. B. 1.1.8, 1.2.8, 2.2.6, 3.1.4, 3.2.3).
- Die kurzen Texte des DVD-Video-Teils korrespondieren mit den längeren Textquellen des DVD-ROM-Teils.
Diese Texte können - je nach Klassensituation - gekürzt werden.
- Auch das Bildmaterial, die Zeichnungen und Karten sollen nicht nur illustrativen Zwecken dienen; die Auswahl soll helfen, Widersprüche, Gegensätze und Manipulationen zu erkennen und herauszuarbeiten (z. B. 1.1.6, 2.1.6, 3.1.3, 3.2.4, 3.2.7).
- Zu fast allen Materialien gibt es Arbeitsaufträge.
- Jeder Schwerpunkt wird durch übergeordnete Problemstellungen eingeführt, die Grobzielen entsprechen.
- Jeder Problemstellung sind im DVD-ROM-Teil Arbeitsblätter mit handlungsorientierten Aktivitäten zugeordnet (z. B. 1.1.12, 2.1.9, 2.1.10, 3.1.11, 3.2.11).
- Die unterschiedlichen Zusatzmaterialien wie Texte, Bilder, Zeichnungen, Karten und Filmsequenzen bieten Abwechslung und ermöglichen die Analyse typischer historischer Medien.
- Der Schwerpunkt 1 ("Der Krieg beginnt"), der über den eigentlichen Inhalt des Unterrichtsfilms hinausgeht, ermöglicht die umfangreiche Behandlung des Themas.

Übersicht über die Materialien

Ziffern:	1. Schwerpunkt	1.1 Problemstellung	1.1.1 Material
Abkürzungen:	F = Film	T = Text	Ph = Photo
	K = Karte	Z = Zeichnung	Sch = Schaubild
	G = Gemälde	A = Arbeitsblatt	

1. Der Krieg beginnt			
Filmsequenz (2:00 Minuten) auf DVD-Video			
1.1 Religionskrieg oder Machtstreben?			
1.1.1	Die konfessionellen Fronten (1:10)	F	DVD-Video
1.1.2	Wer kämpfte gegen wen? (2:05)	F	DVD-Video
1.1.3	Katholiken gegen Protestanten	T	DVD-Video + ROM
1.1.4	Liga und Union - die Fronten bilden sich	K	DVD-Video + ROM
1.1.5	Ein Fenstersturz - kleines Ereignis mit großer Wirkung	T	DVD-Video + ROM
1.1.6	Der „Prager Fenstersturz“ 1618	Z	DVD-Video + ROM
1.1.7	Die Reaktion der Katholiken	T	DVD-Video + ROM
1.1.8	Der Krieg weitet sich aus	T	DVD-Video + ROM
1.1.9	Kriegsziele	T	DVD-ROM
1.1.10	Der 30-jährige Krieg in Daten	T	DVD-ROM
1.1.11	Die kriegsteilnehmenden Länder	Sch	DVD-ROM
1.1.12	Arbeitsblatt: Ziele der Krieg führenden Länder	A	DVD-ROM
1.1.13	Arbeitsblatt: Die Länder von Liga und Union	A	DVD-ROM
1.2 Wer waren die Befehlshaber?			
1.2.1	Kampf der Habsburger um kaiserliche Macht	T	DVD-Video + ROM
1.2.2	Wallenstein - General und Kriegsunternehmer	T	DVD-Video + ROM
1.2.3	Albrecht von Waldstein	Z	DVD-Video + ROM
1.2.4	Gustav II. Adolf - der „Löwe“ aus Schweden	T	DVD-Video + ROM
1.2.5	Gustav II. Adolf	Z	DVD-Video + ROM
1.2.6	Tilly - der Krieg war sein Element	T	DVD-Video + ROM
1.2.7	Graf von Tilly	G	DVD-Video + ROM
1.2.8	Zitate	T	DVD-Video + ROM
1.2.9	Arbeitsblatt: Ein Kreuzworträtsel	A	DVD-ROM
1.2.10	Arbeitsblatt: Persönlichkeiten des 30-jährigen Krieges erzählen ...	A	DVD-ROM

2. Der Krieg und die Armeen			
Filmsequenz (5:05 Minuten) auf DVD-Video			
2.1 Wie entstand eine Armee?			
2.1.1	Armeen kosten Geld	T	DVD-Video + ROM
2.1.2	Die Besoldung der Truppe	T	DVD-Video + ROM
2.1.3	Söldner werden rekrutiert	T	DVD-Video + ROM
2.1.4	Die Werbung	Ph	DVD-Video + ROM
2.1.5	Die Bewaffnung	T	DVD-Video + ROM
2.1.6	Waffen des 30-jährigen Krieges	Z	DVD-Video + ROM
2.1.7	Musketier und Pikenier	Z	DVD-Video + ROM

2.1.8	Die Kleidung der Söldner	T	DVD-Video + ROM
2.1.9	Arbeitsblatt: Die Rekrutierung	A	DVD-ROM
2.1.10	Arbeitsblatt: Ein szenisches Spiel	A	DVD-ROM
2.2 Wie wurde Krieg geführt?			
2.2.1	Strategie und Taktik im 30-jährigen Krieg	T	DVD-Video + ROM
2.2.2	Die Schlacht bei Breitenfeld	Z	DVD-Video + ROM
2.2.3	Nach der Schlacht	Z	DVD-Video + ROM
2.2.4	Infanterie - Artillerie - Kavallerie	T	DVD-Video + ROM
2.2.5	Die Kavallerie - Elite der Armee	Ph	DVD-Video + ROM
2.2.6	Zügellosigkeit trotz schwerer Strafen	T	DVD-Video + ROM
2.2.7	Der Tross - ständige Gefahr für Land und Leute	T	DVD-Video + ROM
2.2.8	Sprichwörter und Augenzeugenberichte	T	DVD-Video + ROM
2.2.9	Die Größe der Armeen	T	DVD-ROM
2.2.10	Arbeitsblatt: Die Vernichtungskraft der Kriege	A	DVD-ROM
2.2.11	Arbeitsblatt: Im Marketenderzelt	A	DVD-ROM
2.2.12	Arbeitsblatt: Die Menschen im Tross	A	DVD-ROM

3. Der Krieg und seine Auswirkungen Filmsequenz (8:50 Minuten) auf DVD-Video			
3.1 Wie sah der Alltag der Söldner aus?			
3.1.1	Ein Experiment (1:55)	F	DVD-Video
3.1.2	Söldner kämpften für ihren Lebensunterhalt	T	DVD-Video + ROM
3.1.3	Söldner überfallen ein Dorf	Z	DVD-Video + ROM
3.1.4	Überfälle und Plünderungen	T	DVD-Video + ROM
3.1.5	Lagerleben im 30-jährigen Krieg	G	DVD-Video + ROM
3.1.6	Aus dem Lagerleben	T	DVD-Video + ROM
3.1.7	Militärische Verluste	T	DVD-Video + ROM
3.1.8	Augenzeugen berichten	T	DVD-Video + ROM
3.1.9	Überlebenschancen und medizinische Versorgung	T	DVD-ROM
3.1.10	Arbeitsblatt: Wie wirkten sich Kriege auf die Menschen aus?	A	DVD-ROM
3.1.11	Arbeitsblatt: Eine Zeitung entsteht	A	DVD-ROM
3.2 Wie sah der Kriegsalltag der Bevölkerung aus?			
3.2.1	Die Zerstörung Magdeburgs 1631	Z	DVD-Video + ROM
3.2.2	Magdeburg wird verheert	T	DVD-Video + ROM
3.2.3	Bauer und Soldat als Todfeinde	T	DVD-Video + ROM
3.2.4	Der Überfall	Z	DVD-Video + ROM
3.2.5	Hunger und Seuchen	T	DVD-Video + ROM
3.2.6	Augenzeugen berichten	T	DVD-Video + ROM
3.2.7	Überblick über die Bevölkerungsverluste	K	DVD-Video + ROM
3.2.8	Verluste bei der zivilen Bevölkerung	T	DVD-Video + ROM
3.2.9	Flüchtlinge	T	DVD-ROM
3.2.10	Arbeitsblatt: Über die Bevölkerungsverluste im 30-jährigen Krieg	A	DVD-ROM
3.2.11	Arbeitsblatt: Seuchen - Geißeln der Menschheit	A	DVD-ROM

Anregungen für den Unterricht: Einsatz der gesamten WBF-DVD

Die umfangreichen Zusatzmaterialien sind ein Angebot, das je nach Zielvorstellungen und Klassensituation ausgewählt und zusammengestellt werden sollte.

Die didaktische Konzeption der WBF-DVD hat das Ziel, die Lehrerinnen und Lehrer bei der aufwendigen Materialrecherche zu entlasten und zu einer lebendigen Unterrichtsgestaltung beizutragen.

Voraussetzungen: Die Schülerinnen und Schüler sollten Kenntnisse vom „Zeitalter der Reformation“ haben.¹⁾

- Die beiden Einstiegsmöglichkeiten auf S. 7 können je nach Klassensituation und der zur Verfügung stehenden Zeit übernommen werden.

Die Klasse wird in vier Gruppen eingeteilt und erarbeitet je einen der vier folgenden Aufträge:

Beobachtungs- und Arbeitsaufträge vor der Filmvorführung

In diesem Unterrichtsfilm erfahren wir etwas über den Alltag im 30-jährigen Krieg. Die Hauptfigur ist der Söldner Peter.

Stellt euch vor, ihr werdet mit einer Zeitmaschine fast 400 Jahre zurückversetzt. Ihr sollt Peter durch die Wirren des Krieges begleiten und der Nachwelt berichten,

- wie Peter und die Söldner bewaffnet und ausgebildet wurden und wie damals Krieg geführt wurde,
- welchen Gefahren Peter und seine Familie ausgesetzt waren,
- wie die Söldner sich gegenüber der Bevölkerung verhalten haben und
- wie sich das Leben im Feldlager abspielte.

- Nach der Filmvorführung tragen die Gruppen zunächst ihre Eindrücke und Erkenntnisse zusammen und stellen sie dann der Klasse vor.

Zu jedem Thema werden die wichtigsten Ergebnisse, aber auch mögliche Fragen auf Folien oder an der Pinnwand festgehalten. Es entsteht ein erstes Bild vom „Alltag im 30-jährigen Krieg“.

- Zur Vertiefung können folgende Schwerpunkte erarbeitet werden, die sich aus der bisherigen Arbeit mit dem Film ergeben haben:

Die Armeen

Kriegsführung

**Kriegsalltag
der Söldner**

**Kriegsalltag
der Bevölkerung**

Diese Gliederung entspricht den Inhalten der Schwerpunkte 2 und 3 auf der WBF-DVD (siehe S. 11 und 12).

¹⁾ Vgl. die WBF-Unterrichtsfilme: „Zur Geschichte der Reformation I - Luther wendet sich gegen die Kirche“ und „Zur Geschichte der Reformation II - Luther rechtfertigt seine Lehre (1519 - 1521)“

- Den vier Themenbereichen können folgende Problemstellungen mit entsprechenden Materialien zugeordnet werden und in Gruppen oder mit Hilfe von Stationstischen erarbeitet werden:

1. Gruppe: Die Armeen - Besoldung, Rekrutierung, Bewaffnung

Problemstellungen:

Wie wurden die Heere finanziert?

Stellt den Verdienst einzelner Dienstränge in einem Säulendiagramm dar.

Was könnt ihr der Darstellung entnehmen?

Materialien DVD-Video-Teil ⇒ 2.1.1/2.1.2
 DVD-ROM-Teil ⇒ 2.1.1/2.1.2

Schildert die Rekrutierung eines Söldners im 30-jährigen Krieg.

Wie beurteilt ihr die Art und Weise der Rekrutierung? Was ist heute anders? Warum?

Materialien DVD-Video-Teil ⇒ 2.1.3/2.1.4
 DVD-ROM-Teil ⇒ 2.1.3/2.1.4/2.1.9/2.1.10

Beschreibt die Waffen des 30-jährigen Krieges und erklärt ihre Funktionen. Ordnet die Waffen in die folgende Tabelle ein:

	Schlagwaffen	Hiebwaffen	Stichwaffen	Stoßwaffen
Materialien	DVD-Video-Teil ⇒ 2.1.5/2.1.6	DVD-Video-Teil ⇒ 2.1.5/2.1.6	DVD-Video-Teil ⇒ 2.1.5/2.1.6	DVD-Video-Teil ⇒ 2.1.5/2.1.6
	DVD-ROM-Teil ⇒ 2.1.5/2.1.6	DVD-ROM-Teil ⇒ 2.1.5/2.1.6	DVD-ROM-Teil ⇒ 2.1.5/2.1.6	DVD-ROM-Teil ⇒ 2.1.5/2.1.6

Die „Uniformen“ der Söldner im 30-jährigen Krieg waren bunt und prunkvoll. Habt ihr eine Erklärung dafür?

Materialien DVD-Video-Teil ⇒ 2.1.7/2.1.8
 DVD-ROM-Teil ⇒ 2.1.7/2.1.8

2. Gruppe: Kriegsführung - Taktik, Truppeneinheiten, Tross

Problemstellungen:

Schildert, wie eine Schlacht im 30-jährigen Krieg ablief. Welche militärischen Veränderungen erfolgten durch den Beitritt Schwedens in den Krieg?

Materialien DVD-Video-Teil ⇒ 2.2.1 - 2.2.3/2.2.8
 DVD-ROM-Teil ⇒ 2.2.1 - 2.2.3/2.2.8/2.2.9/2.2.10

Welche Rolle spielten die drei Waffengattungen Infanterie, Kavallerie und Artillerie im Gefecht? Das Kriegsrecht sah schwere Strafen vor. Trotzdem verhielten sich die Söldner außerhalb des Schlachtfeldes zügellos. Welche Erklärungen habt ihr dafür?

Materialien DVD-Video-Teil ⇒ 2.2.4 - 2.2.6/3.1.2
 DVD-ROM-Teil ⇒ 2.2.4 - 2.2.6/2.2.9/3.1.2

Wer gehörte zum Tross? Erklärt, warum der Tross eine ständige Gefahr für die Land- und die Stadtbevölkerung war.

Materialien DVD-Video-Teil ⇒ 2.2.7/2.2.8
DVD-ROM-Teil ⇒ 2.2.7/2.2.8/2.2.11/2.2.12

3. Gruppe: Kriegsalltag der Söldner - Plünderungen, Lagerleben, Verletzungen

Problemstellungen:

Erklärt, warum die Männer freiwillig in ein Söldnerheer eintraten.

Wie beschafften sich die Söldner, vor allem die entlassenen Söldner, ihre Nahrungsmittel? Schildert Beispiele und nehmt Stellung dazu.

Materialien DVD-Video-Teil ⇒ 3.1.2 - 3.1.4
DVD-ROM-Teil ⇒ 3.1.2 - 3.1.4/3.1.8

Ein Feldlager im 30-jährigen Krieg war wie eine „Stadt auf Wanderschaft“. Schildert das Leben im Feldlager. Ihr könnt auch Bilder dazu malen.

Wer lebte im Lager und welchen Tätigkeiten gingen die Menschen nach?

Materialien DVD-Video-Teil ⇒ 3.1.5/3.1.6
DVD-ROM-Teil ⇒ 2.2.11/3.1.5/3.1.6/3.1.10/3.1.11

Warum waren die Chancen für den Söldner, eine offene Feldschlacht zu überleben, äußerst gering?

Was erfahrt ihr über die Verletzungen und die medizinische Versorgung der Söldner?

Materialien DVD-Video-Teil ⇒ 3.1.1/3.1.7/3.1.8
DVD-ROM-Teil ⇒ 3.1.7 - 3.1.10

4. Gruppe: Kriegsalltag der Bevölkerung - Überfälle, Seuchen, Verluste

Problemstellungen:

Zu den schrecklichsten Ereignissen des 30-jährigen Krieges gehörte die Eroberung und Zerstörung Magdeburgs.

Schildert, was ihr über dieses Ereignis erfahrt.

Begründet anhand der Quellen das zeitgenössische Sprichwort „Die Soldaten sind des Bauern Teufel.“

Materialien DVD-Video-Teil ⇒ 3.2.1 - 3.2.4/3.2.6
DVD-ROM-Teil ⇒ 3.2.1 - 3.2.4/3.2.6

Die meisten Menschen sind im 30-jährigen Krieg an Hunger und Seuchen gestorben. Nennt die Seuchen. Welche dieser Seuchen sind heute noch eine Gefahr? Wo kommen sie vor?

Wovon ernährten sich die Menschen in ihrer Not?

Materialien DVD-Video-Teil ⇒ 3.2.5
DVD-ROM-Teil ⇒ 3.2.5/3.2.11

Eine Karte sowie Texte informieren über die Bevölkerungsverluste.

In welchen Ländern sind die Verluste besonders hoch bzw. besonders gering? Habt ihr eine Erklärung dafür?

Errechnet die prozentualen Verluste in den einzelnen Regionen.

Materialien DVD-Video-Teil ⇒ 3.2.7/3.2.8

DVD-ROM-Teil ⇒ 3.2.7 - 3.2.10

- Die Gruppen stellen ihre Ergebnisse in Form einer Collage mit Bildern, kurzen erklärenden Texten, Statistiken und eigenen Kommentaren vor.
- Es folgt ein Vergleich mit den Erkenntnissen aus der Einstiegsphase (Alltagserfahrungen der älteren Generation aus dem Zweiten Weltkrieg).
- Die fürchterlichen Auswirkungen des 30-jährigen Krieges auf die Bevölkerung provoziert die Frage nach dem WARUM, nach den Ursachen.
Diese Aufgabe kann im Klassenverband erarbeitet werden.

Problemstellungen:

Wie kam es zu diesem Krieg?

Wer kämpfte gegen wen? Welche Ziele verfolgten die Krieg führenden Länder?

Materialien DVD-Video-Teil ⇒ 1.1.1 - 1.1.8

DVD-ROM-Teil ⇒ 1.1.1 - 1.1.13

Je nach Klassensituation kann eine *Bewertung* und *Aktualisierung* des Themas folgen:

z. B. *War es ein Religionskrieg oder war es reines Machtstreben?*

Hätten die Konfliktgegner den Krieg verhindern können?

Welche Möglichkeiten seht ihr und warum sind sie nicht genutzt worden?

Gab es schon früher religiös motivierte Kriege? Was wisst ihr über sie? (Islam, Kreuzzüge)

Spielt die Religion in aktuellen Konflikten noch eine Rolle?

Nennt Beispiele und beurteilt sie.

Gestaltung

Uwe Meyer-Burow, Lüneburg (auch Unterrichtsblatt)

Claudia Schult, Hamburg

Gerhild Plaetschke, Institut für Weltkunde in Bildung und Forschung (WBF), Hamburg

Schnitt: Virginia von Zahn, Hamburg

Technische Realisation: Paints Multimedia, Hamburg

Wir danken dem ZDF für die Überlassung von Filmmaterial.

**Auf Anforderung erhalten Sie kostenlos die Gesamtübersicht
WBF-Medien für den Unterricht als CD-ROM
oder besuchen Sie uns im Internet - www.wbf-medien.de - www.wbf-dvd.de**

Alle Rechte vorbehalten: WBF Institut für Weltkunde in Bildung und Forschung Gemeinn. GmbH